

An die Städte und Gemeinden im
Alpenkonventionsgebiet

**Mitmachen und profitieren:
Internationale Umfrage zu naturbasierten Lösungen in Gemeinden im Alpenraum**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade die Gemeinden und Städte im Alpenraum spüren die Auswirkungen der Klimakrise in besonderem Maße. Zunehmende Extremwetterereignisse wie Starkregen und Stürme, Naturgefahren wie Lawinen, Muren und Felsstürze, Wasserknappheit und Hitze stellen Kommunen vor immer größere Herausforderungen. Die klimawandelbedingten Veränderungen im Alpenraum haben massive Auswirkungen auf Ökosysteme und ihre Biodiversität, damit verbunden auf die Land- und Forstwirtschaft sowie letztlich die Gesundheit der Bevölkerung und das Gemeinwohl der gesamten Region.

Naturbasierte Lösungen, etwa natürlicher Hochwasserrückhalt, die Begrünung von Siedlungsräumen oder die Sicherung von Steilhängen durch angepasste Vegetation zum Erosionsschutz, können langfristig und oft kostengünstig dazu beitragen, Klimaresilienz, Artenvielfalt und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu stärken.

Das vom Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium in Deutschland finanzierte Projekt **«Naturbasierte Lösungen und ihre Umsetzung in alpinen Gemeinden» (siehe unten)** untersucht, wie naturbasierte Lösungen in Gemeinden im Alpenraum erfolgreich umgesetzt werden und diese Erfahrungen praxisnah und einfach verständlich vermittelt werden können. Deutschland hat in den Jahren 2027 und 2028 den Vorsitz der Alpenkonvention inne – dem internationalen Abkommen zwischen den acht Alpenstaaten und der Europäischen Union zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Alpen. Dieses Projekt ist ein Teil des Vorsitzprogramms. Dazu möchten wir von Ihren Erfahrungen lernen und bitten daher um Ihre Unterstützung!

Wir laden Sie daher herzlich ein, an der alpenweiten **Online-Umfrage** des Projektteams – bestehend aus ifuplan, CIPRA International und Allianz in den Alpen – teilzunehmen. Die Umfrage richtet sich an Gemeinden und Städte im Alpenraum. Sie erfasst, welche Erfahrungen bei der Umsetzung von naturbasierten Lösungen bereits vorliegen, was zentrale Erfolgsfaktoren sind, welche Herausforderungen bei Kommunen mit und ohne Projekterfahrung in Bezug auf naturbasierte Lösungen bestehen und welche Unterstützung Sie sich zu diesem Thema wünschen. Je breiter die Informationen aus dieser alpenweiten Umfrage sind, die dann in eine praxisorientierte Leitlinie einfließen, desto besser kann diese Leitlinie verschiedene Anforderungen im Alpenraum erfüllen.

Warum lohnt sich die Teilnahme an der Umfrage für Sie?

- Sie erhalten Einblicke in die Projektergebnisse und in erfolgreiche Beispiele aus anderen Alpengemeinden.
- Die Ergebnisse ermöglichen einen alpenweiten Überblick und können einen Eindruck vermitteln, wie Ihre Gemeinde im Vergleich zu Durchschnittswerten im Alpenraum aufgestellt ist.
- Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung praxisnaher Empfehlungen zum Thema «Naturbasierten Lösungen» für Gemeinden im Alpenraum.
- Sie können Ihr Interesse bekunden, als **Pilotgemeinde** am Projekt mitzuwirken.

Im weiteren Projektverlauf werden Pilotgemeinden aus mehreren Alpenländern ausgewählt und vertieft betrachtet. Diese Gemeinden erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgsansätze einzubringen, von einem intensiven Austausch zu profitieren und mit Praxisbeispielen für andere Gemeinden im Alpenraum sichtbar zu werden.

Die Umfrage wird zwischen dem 29.09.2026 und 01.10.2026 von CIPRA International versandt. Bitte nehmen Sie sich etwa 20 Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Falls Sie **keine** Zusendung der Umfrage **wünschen**, so schicken Sie bitte eine formlose E-Mail an: international@cipra.org.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und danken Ihnen herzlich für Ihre wichtige Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

Weiterführende Informationen

Das Projekt **FKZ 3725 41 502 0 «Naturbasierte Lösungen in den Alpen – Wege zur Umsetzung und Verstetigung naturbasierter Lösungen in alpinen Gemeinden»:**

Das Projekt untersucht, wie naturbasierte Lösungen in Gemeinden und Städten im Alpenraum erfolgreich umgesetzt und langfristig verankert werden können. Es analysiert Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und Governance-Strukturen auf Grundlage einer alpenweiten Analyse und vertieft die Analyse in bis zu acht Modellgemeinden. Auf Basis der Analyseergebnisse entwickelt das Projektteam praxisnahe Handlungsempfehlungen und Werkzeuge. Ziel ist es, Klimaresilienz, Biodiversität und Lebensqualität im Alpenraum zu stärken. Das Projekt wird von März 2026 bis Februar 2029 von [ifuplan](#) (Lead), [CIPRA International](#) und [Allianz in den Alpen](#) bearbeitet und durch das [Umweltbundesamt](#) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit Deutschland finanziert.

Weitere Informationen:

[Nature-based Solutions and their Governance Structures for Climate Action in the Alpine Region | Umweltbundesamt](#)

[Naturbasierte Klimaanpassung in Kommunen | Umweltbundesamt](#)

Naturbasierte Lösungen ...

sind alle Aktivitäten, durch die natürliche oder veränderte Ökosysteme geschützt, wiederhergestellt oder nachhaltig entsprechend den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten genutzt werden, um zugleich menschliches Wohl, Naturleistungen und die biologische Vielfalt zu verbessern. Dazu gehören beispielsweise die Förderung von Bergwäldern als Naturgefahrenschutz, der Erhalt oder die Wiederherstellung von Gewässern, Auen und Feuchtgebieten als Hochwasserschutz, naturnaher örtlicher Niederschlagswasserrückhalt oder eine natürliche Kühlung durch innerörtliche Grünflächen oder Gebäudebegrünung.

Projektteam